

Kreisblatt



für den Kreis Ultingen.

erscheint wöchentlich 3-mal: Dienstags, Donnerstags
und Samstags mit der wöchentlichen Freibeilage
„Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ultingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.
Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 50 Pfg. — Einrückungsgebühr:
Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg., die Garmoniezeit

Nr. 62

Donnerstag, den 30. Mai 1918.

35. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Ultingen, den 27. Mai 1918.

Maßnahmen zur Beseitigung der Wohnungsnot.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß dort, wo eine wirkliche Wohnungsnot besteht und die Dringlichkeit zu ihrer Beseitigung nachgewiesen ist, die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbeugung baldmöglichst zu treffen sind.

Das Kriegsministerium, Kriegsamt, hat am 15. März d. J. Richtlinien für die Kriegsamtsstellen zur Regelung der Bautätigkeit erlassen. Diese liegen hier zur Einsicht offen. Gesuche an die Kriegsamtsstelle wegen Zuweisung oder wenigstens Sicherung von notwendigen Baumaterialien und Arbeitskräften für dringliche Wohnbauten sowie Errichtung von Scheunen, Stallungen und sonstigen landw. Betriebsgebäuden, sind baldigst zu stellen.

Der Königliche Landrat.

Nr. 2939

v. Bezold.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 28. Mai.
(Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Am Kemmel und an der Lys, auf dem Schlachtfelde zu beiden Seiten der Somme und an der Aisne haben sich die Artilleriekämpfe gestern morgen verschärft. Zwischen Wormeghem und Villerly haben wir in die französischen Linien vor und brachten mehr als 300 Gefangene ein.

Der Angriff des deutschen Kronprinzen südlich von Laon führte zu vollem Erfolge. Die dort stehenden französischen und englischen Divisionen wurden vollständig geschlagen.

Die Armee des Generals v. Böhm hat den Chemin des Dames gestürmt. Der lang gestreckte Bergkäse, an dem der große Durchbruchversuch der Franzosen im Frühjahr 1917 scheiterte und den wir aus strategischen Gründen im Herbst vorigen Jahres räumten, ist wieder in unserer Hand.

Nach gewaltiger Artillerievorbereitung erzwang unsere unvergleichliche Infanterie im Morgengrauen zwischen Vouziers und Craonne den Übergang über die Aisne und drang weiter östlich zwischen Corbény und der Aisne in die englischen Linien ein. Völlig überrascht leistete die Besatzung der ersten feindlichen Linien nur geringen Widerstand. Schon in den frühen Morgenstunden war Vinon, Chavignon, Fort Malmaison, Courtecis, Gerny, der Winterberg und Craonne, der Villerberg und die ausgebauten Werke bei und nördlich von Berry-au-Bac erobert.

Gegen Mittag war unter starken Kämpfen zwischen Bailly und Berry-au-Bac die Aisne erreicht. Bailly wurde genommen. Das Trichterfeld der vorjährigen Frühjahr- und Herbstkämpfe war in unaufhaltsamem Angriffsdrang überwunden.

Am Nachmittag ging der Angriff weiter. Zwischen Vouziers und Bailly haben wir auf den Höhen bei Neuville, Lauffaux und nördlich

von Conde. Zwischen Bailly und Berry-au-Bac haben wir die Aisne überschritten und den Kampf in das seit 1914 vom Krieg unberührt gebliebene Gelände hineingetragen. Von den besetzten Höhen auf dem Südufer des Flusses wurde der Feind erneut gemortet. Wir haben zwischen Bailly und Courcy die Höhen hart nördlich der Aisne erreicht.

Die Armee des Generals v. Böhm (Fritz) warf den Feind aus seinen starken Stellungen zwischen Saignes und Brimont über den Aisne-Marne-Kanal zurück und eroberte auf dem Westufer des Kanals die Orte Germigny, Sautoy und Soire.

Bisher wurden 15 000 Gefangene gemeldet.

Zwischen Maas und Mosel und an der Lotharinger Front lebte die Gefechtsintensität auf. Vorstöße in die feindlichen Linien brachten mehr als 150 Gefangene französischer und amerikanischer Regimenter ein.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

WTB Berlin, 28. Mai. Abends. (Amtlich)
In Fortführung unseres Angriffes über die Aisne wurden die Erfolge des gestrigen Tages erweitert. Wir haben im Kampf um den Abschnitt der Aisne zwischen Soissons und westlich von Reims und haben zu beiden Seiten von Fismes das Schloß genommen.

Lokale und provinzielle Nachrichten.

* Ultingen, 27. Mai. (Schöffengerichtssitzung) 1. Die Ehefrau Konrad D. zu Brandeburg war wegen körperlicher Misshandlung angeklagt. Es erfolgte Freisprechung. — 2. Die Ehefrau S. von hier erhielt wegen Fortdieshabes eine Geldstrafe von 52 Mk. — 3. Wegen Unterschlagung erhielt die Wifette K. von hier eine Geldstrafe von 20 Mk. ev. 4 Tage Gefängnis. — 4. Der Landwirt Josef S. von Bissenwiesbach erhielt wegen Beleidigung des Feldbüttlers Georg Adam S. von da eine Geldstrafe von 20 Mark halbsweise 4 Tage Gefängnis. — 5. Der Güterbedienstete Franz S. von hier wurde wegen Diebstahls zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

* Die erste Juni-Woche gehört den Kriegesgeschädigten. Die Parole dieser sieben Tage heißt: Ludendorff-Spende! Es ist eine Dankeswoche. Dank sei ihnen, die ruhmreich heimkehrten, Dank ihnen, die uns ihre Gesundheit opfernd! Nicht aus Mitleid geben wir, denn sie wollen und brauchen unser Mitleid nicht, sondern aus dem bewegtesten Dankesgefühl für ihre großen Gaben, die wir ihnen nur schlecht ersehen können. Wir wollen ihnen zu neuer Gesundheit verhelfen, zu neuer Tatenslust, wir wollen sie ihren Familien wieder zurückgeben, wollen ihnen zeigen, wie die Heimat für ihre besten Söhne sorgt. Keiner wird lachen, keiner wird zögern, jedes Opfer, sei's auch noch so gering, muß gebracht werden. Jeder muß das erhebende Bewußtsein haben: Auch du hast dazu geholfen, daß unsere besten Söhne wieder Glück und Heim, Erbe und Lebenslust fanden! Jeder! Darum kein Zögern, kein Bedenken, helfe der Ludendorff-Spende und sage so den Männern, die ihr Bestes verloren haben, euren schlichten

Dank. Und helfe schnell, schnell, heute noch!

* Neue Kleidermaßnahmen in Sicht. Wer jetzt freiwillig abgibt, bekommt eine Bescheinigung, daß er von der zu erwartenden Bestandsaufnahme und Nachprüfung des Kleiderschranks befreit ist. Da aber vielfach schlecht abgeliefert wird, hat die Reichsbedarfsstelle sich vorgenommen, zur Aufbringung der notwendigen Anzahl von Anzügen weitere verschärfte Maßnahmen zu treffen. Um der Bevölkerung die Abgabe zu erleichtern, werden in Berlin auf Wunsch die Anzüge aus der Wohnung abgeholt. Die Reichsbedarfsstelle „soll“ außerdem eine neue Verordnung vorbereiten, nach der in Zukunft jeder, der mit dem Preise für einen abgegebenen Anzug nicht zufrieden ist, berechtigt ist, den Anzug zurückzufordern. Dadurch wird ein fühlbarer Mangel beseitigt werden.

* 77. Feldbergfest-Turntag. Unter dem Vorsitz von Ppil. Rößig Hölzelheim fand gestern im Vereinshaus der Turngemeinde Frankfurt a. M. der 77. Feldbergfest-Turntag statt. Den Bericht über das Vorjahr erstattete Oberturnwart Münch-Dachenburg. Für Abhaltung des Festes in diesem Jahre wurde der 28. Juli bestimmt. S. turnt wie im Vorjahr in Oberstufe und Unterstufe, und zwar die gleichen Übungen wie früher (Weitsprung ohne Start, Laufen über 100 Meter, Kugelstoßen und eine Freikübung). Der Rößigen-Wanderpreis wird als Mannschaftskampf unter gegen das Vorjahr geänderten Kampfbedingungen zum Austrag gebracht werden, der Jahrschild wird im Silbolenlauf ausgelämpft. Die Teilnehmergebühr wurde auf 2 Mk. pro Turner erhöht, für Mannschaften 5 Mk. Der altbewährte Feldbergfest-Anschuß wurde einstimmig wiedergewählt.

* Beht hat Dugenb. Für den neuen Postarat wird die Neuerung angekündigt, daß die altgebrachte Mengeneinheit von 12 Stück, das Dugenb durch die für 10 Stück neu eingeführte Bezeichnung „das Beht“ ersetzt werden soll. Damit ist das völlige Verschwinden des Dugenb aus dem geschäftlichen Verkehr angebahnt.

— Bad Homburg v. d. G., 27. Mai. Bei einem Einbruch in das „Victoria Hotel“ wurde in der vergangenen Nacht der 18jährige Hausdiener Wenzel aus Oßersheim i. S. überrascht und verhaftet. In seinem Besitz fand man 69 Tafeln Schokolade.

— Oßersheim a. M., 27. Mai. Gestern Morgen fand man auf einem Feldweg an der Bahnlinie Sachsenhausen-Oberad die mit einem Bederrücken zusammengeknallten Leichen der 23-jährigen Margarete Jangmann aus Frankfurt und des aus Offenbach gebürtigen, etwa 40jährigen Karl Fuß. Beide wiesen Kopfschüsse auf, ein Revolver lag neben ihnen. Fuß war bereits zweimal verheiratet, der dritten Verheiratung mit der Jungfrau stand ein schweres Hindernis im Wege. Der Selbstmord muß um 1/2 Uhr nachts geschehen sein, denn um diese Zeit hörten Anwohner Schüsse.

— Idstein, 27. Mai. Ein Familiendrama hat am gestrigen Sonntag früh zwischen 5 und 6 Uhr im Ehrenbacher Walde am Wege nach Oberlibbach seinen Abschluß gefunden. Karl Blier aus Breithardt hat daselbst seine Verlobte Anna

Heiliger aus Niederlibbach erschossen und dann selbst Hand an sich gelegt. Das Mädchen war sofort tot, der Täter wurde schwer verwundet in das hiesige Krankenhaus gebracht.

— Diez a. L., 27. Mai. Auf der Hochpfeife im Lohheimer Gemeinwald hat am Sonntag ein Jäger den Landwirt Ohl aus Lohheim, den er in der Entfernung für ein Stück Wild hielt, erschossen. Der Täter stellte sich sofort dem Gericht.

Vermischte Nachrichten.

— Niederwöllstadt. Bei einem hiesigen Landwirte wurde von Donnerstag auf Freitag Nacht vergangener Woche ein Diebstahl verübt, denn ein Gänferschwein, das die Diebe im Stall abgeschlachtet, und 5 Paar Strümpfe zum Opfer fielen.

— Niederleien, 27. Mai. Der 17jährige Elektromonteur Mähmring von Siegen, welcher hier am elektrischen Licht arbeitete, geriet wider die Hauptleitung auf dem Dach und stürzte herunter, wobei er sich so schwer verletzte, daß er in der Siegener Klinik verstarb.

— Kirchhain, 23. Mai. Unter großer Teilnahme von Kaufleuten brachte die Landwirtschafskammer für Kurpfaffen hier 16 Simmenthaler Rinder und 3 Bullen zum Verkauf. Sie brachten einen Gesamterlös von 38640 Mark. Der Höchstpreis von 3710 Mk. wurde für ein trächtiges Rind bezahlt. Die Bullen kosteten 1800, 1900 und 2100 Mk., die beiden letzteren wurden von der hiesigen Stadtverwaltung erworben. Für 2 vom Landgefuhr Dillenburg verkaufte, zu Gessenszwecke nicht mehr taugliche Hengste wurden 11,500 Mk. eingenommen.

— Berlin, 24. Mai. Auf eigenartige, eines gewissen Humors nicht entbehrende Weise versuchte Ende März d. Js. die Dienstmagd Elisabeth B. aus Alen sich ihres Kindes zu entledigen. Auf der Reise von Berlin, wo sie einem Knaben das Leben geschenkt hatte, in ihre Heimat Alen begriffen, stieg sie unterwegs in Siendal aus und legte kurz entschlossen auf dem Bernerplate den Säugling einem 5jährigen Mädchen in den Puppenwagen, mit der Beilung, der Storch habe bei ihr ein Strückerchen abgegeben, mit der Ablieferung daheim sei es aber nicht eilig. Trotzdem fuhr die Kleine hocherfreut über das ihr gewordene Geschenk spornkreisch nach Hause und war dann tief betrübt, als ihre Mutter sich mit dem unerwarteten Familienzuwachs gar nicht einverstanden erklärte, vielmehr sofort zur Polizei eilte.

— Auch eine Bekämpfung der Fleischnot. Gutbesitzer Hoffmann in Herrndorf (Kreis Glogau) nennt eine Sau sein eigen, die für die Fleischnot dieser Zeit volles Verständnis zu haben scheint. Sie hat 19 lebende Ferkel geworfen. Innerhalb 22 Monaten hat sie 58 lebende Ferkel zur Welt gebracht. — Auf dem Gute Rokawon bei Pleschen warf eine Zuchtsau 32 Stück muntere Ferkel. Diese Rekordzahl dürfte bisher unerreicht dastehen.

Anzeigen.

Amstlicher Taschen- Fahrplan

Gültig vom 15. Mai 1918

— Preis 25 Pfg. —

Kreisblatt-Druckerei Usingen.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der katholischen Kirche:

Donnerstag, den 30. Mai 1918.
Hochheiliges Fronleichnamsfest.
1/10 Uhr: Hochamt, danach Prozession.
Nachmittags 2 Uhr: Andacht.

Allen, die uns bei dem Brande in so überaus wohlthuender Weise hilfreich zur Seite standen, sagen wir hiermit unseren

wärmsten Dank.

Th. Reusch und Frau.

**Arbeiter u. Arbeiterinnen
gesucht.**

**Hartpapierwarenfabrik
Hohemark G. m. b. H.
Hohemark-Obernursel a. L.**

Gras-Versteigerung.
Mittwoch, den 5. Juni 1918, nach
Mittags 3 1/4 Uhr, wird der Graswuchs der selbst-
bewirtschafteten Wiesen in der Gemarkung Usingen
öffentlich meistbietend versteigert.
Bei Bürgschaftleistung kann Zahlungsausfall
bis Martini l. Js. gewährt werden.
Höchst a. R., den 27. Mai 1918.
Kgl. Domänen-Kontamt.

Bohnenstangen

zu haben in der
Holzhandlung von
Th. Reusch.

Glücke mit 12 Rücken
zu verkaufen.
Wilh. Ruff, Gastwirt, Eschbach

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Große Hotel-Mobiliar-Versteigerung in Bad Homburg v. d. Höhe.

Im Auftrag des Bevollmächtigten versteigere ich am
3., 4. und 5. Juni vorm. 10 Uhr anfangend
gegen sofortige Barzahlung das
Gesamte Inventar des verkauften Grand-Hotel Luisenstraße 89
an Ort und Stelle:

55 Schlafzimmer-Einrichtungen

in Eichen, Nußbaum, weiße Steiner-Betten mit Roßhaarmatrassen, 2tr. Kleiderschränke,
Waschtische mit Marmorplatten und Spiegeln, Nachttische, Stühle, Handtuchgestelle.

Saloneinrichtungen (komplett)

Einzelmöbel. Büffet (geschnitzt), Bücherschränke, Kleiderschränke, Stühle, Uhren,
Bilder, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, Kommoden, Betten, Divans, Sofas, ganze
Plüschgarnituren, Pfeilerschränke mit Spiegel, Trumeauspiegel, Goldspiegel, Spiel- und
Bauernische, Teppiche und Läufer, Figuren und Vasen (Kunstgegenstände), Vorhänge und
Portièren etc. etc. Lüster- und Beleuchtungskörper, Nähtisch und andere Sachen.

Kanzimmer- und Speisesaaleinrichtung

Tische, Klavier, Büffet, (geschnitzt) Lederstühle und Klubessel.

Büro-Einrichtung Aktenschränke, Schreibtische (Diplomat) Stühle, Sessel,
Briefkörbe, Papierkörbe und sämtliche Schreibensilien usw.

Garten-Möbel. Bänke, Korbfessel, Stühle, Schemel, Blumentische und
Kübel usw.

Küchen-Einrichtung. 1 gr. Küchenherd, Schränke, Anrichten, Stühle, Tische,
Fleischklöcher, Eisschränke und Maschinen, Bänke und Gestelle, sämtliches Küchengerät
(Silber) Messer und Gabeln, Glas und Porzellan.

**Besichtigung findet Sonntag den 2. Juni 1918 nachmittags von
2—7 Uhr statt.**

Bad Homburg v. d. H., den 27. Mai 1918.

August Herget
beeidigter Auktionator & Taxator.

Werkzeugmacher und Werkzeugschleifer

sofort gesucht.

**Präzisions-Werkzeug- und Maschinenfabrik
Gustav Reuter,
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Lorschstrasse 3.**